

Л. В. Горбач, Г. Ю. Трінька

«Deutsch für spezialisierte Schulen mit erweitertem Deutschunterricht»
Lehrbuch für die 5. Klasse der allgemeinbildenden Schulen

«Німецька мова для спеціалізованих шкіл
з поглибленим вивченням німецької мови»
підручник для 5 класу закладів загальної середньої освіти

Любі друзі!

Промайнуло гомінке літо. Настала осінь, а з нею і шкільна пора. І ось, вже вкотре, радісно лунає шкільний дзвоник, оголошуючи початок нового навчального року.

Нехай цей рік буде для вас неповторним, сповненим нових зустрічей, відкриттів і здобутків.

У цьому навчальному році ви продовжите вивчати німецьку мову, одну з найпоширеніших мов Європи, якою розмовляють близько 100 мільйонів людей. Німецька мова – державна мова п'яти країн: Німеччини, Швейцарії, Австрії, Люксембургу та Ліхтенштейну.

Поринаючи у світ німецької мови, ви ознайомитесь з літературою, культурою, географією, звичаями та традиціями Німеччини. Ви дізнаєтеся також багато цікавого про шкільне життя, дозвілля, захоплення та уподобання своїх ровесників.

Герої цього підручника брат і сестра, Ганнес та Ганна, німецькі школярі, познайомлять вас зі своєю родиною, друзями, розкажуть про навчання в школі, шкільне життя та відпочинок.

Цікаві навчальні діалоги, тексти і вправи, яскраві ілюстрації підручника допоможуть вам під час вивчення німецької мови. Для цього потрібні лише ваші цілеспрямовані зусилля.

Бажаємо вам успіхів та цікавих відкриттів!

Автори



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

MAJAZ = Landeshauptstadt
Fürth = Sonstige Städte
W Städte über 500.000 Einwohner





Lektion 1. Schule



1.1 Was gibt's Neues?



1. Neu in der Schule

Schau dir die Bilder an und lies die Dialoge. Welches Bild passt zu welchem Dialog?

- Hallihallo!
- Hi!
- Das ist Hanna. Sie kommt aus Berlin. Und das sind Tina und Lara.
- Ach so ...



* * *



- Hi, ich bin Thomas und wie heißt du?
- Ich heiße Hannes.
- Und ich heiße Markus.
- Ach so ...



2. Machen wir uns bekannt!



a) Höre das Interview mit Hanna und Hannes. Mache Notizen.

b) Was hast du über Hanna und Hannes erfahren? Erzähle.

Lest die Dialoge und spielt



3. Was gibt's Neues? ähnliche vor.

● Na, Hannes? Was gibt's Neues in der Schule?

■ Am Freitag ist in der Schule ein Fußballturnier.

- Das ist doch toll, oder!
- Ja. Das ist super!
- Machst du mit?
- Na klar.



das Sportfest, der Wandertag

Was gibt's Neues?

● Hallo Daniel, hier ist Toni. Wie geht's dir?

■ Danke, schon besser. Was gibt's Neues in der Schule?

● Ach so ... Wir haben eine Neue in der Klasse. Sie heißt Steffi. Steffi spielt Fußball.

■ Echt?

● Ja.



einen Neuen/er kann Rap machen,
eine neue Sportlehrerin/sie macht Karate

Merke dir!

Was gibt's Neues? – Es gibt viel Neues.
Es gibt nichts Neues.

4. Der Stundenplan von Hanna

Schau dir den Stundenplan von Hanna an. Beantworte die Fragen unten.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Englisch	Mathe	Englisch	Mathe	Deutsch
Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Englisch
Deutsch	Musik	Mathe	Sport	Mathe
Mathe	Sport	Kunst	Sport	Musik
Erdkunde	Werken	Kunst	Erdkunde	Sport
Geschichte	Werken			
Samstag/frei		Sonntag/frei		

a) Wie viele Stunden hat Hanna am Montag (Dienstag, ...)?
Am Montag hat Hanna 6 Stunden.

b) Was hat Hanna am Montag (Dienstag, ...)?
Am Montag hat Hanna Englisch, Deutsch, ...

c) Wann hat Hanna Kunst?

Am Mittwoch hat Hanna Kunst.

d) Was ist die erste (zweite, ...) Stunde am Montag (Dienstag, ...)?

Die erste Stunde am Montag ist Englisch.



5. Wortschlange

Welche Schulfächer haben sich in der Wortschlange versteckt? Suche die Schulfächer und schreibe sie ins Heft.

DEUTSCH MATHE ENGLISCH SPORT WERKEN KUNST MUSIK GESCHICHTE ERDKUNDE



6. Mein Stundenplan

Schreibe deinen Stundenplan auf Deutsch. Erzähle:

a) Wie viele Stunden hast du am Montag (Dienstag, ...)?

Am Montag habe ich ...

b) Was hast du am Mittwoch?

Am Mittwoch habe ich ...

c) Wann hast du Deutsch (Sport, Englisch, ...)?

Ich habe Deutsch am ... und am ...

d) Was ist bei dir die erste (zweite, ...) Stunde am Dienstag (Freitag, ...)?

Die erste Stunde am Dienstag ist Mathe.

7. Vergleiche deinen Stundenplan mit dem Stundenplan von Hanna. Welche Fächer fehlen?



8. Mein Traumstundenplan

Fragt euch gegenseitig. Erzählt von euren Traumstundenplänen in der Klasse.

Montag	
1. Stunde	Sport
2. Stunde	Sport
3. Stunde	Sport
4. Stunde	Sport
5. Stunde	...



1.2 Meine Schule



1. Hanna erklärt die Schulfotos. Schau dir die Fotos an und lies die Aussagen unten. Was passt zusammen?

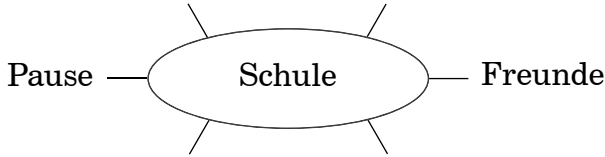
Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
7:30-8:00	Englisch	Englisch	Englisch	Englisch	Englisch	
8:00-8:30	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Englisch	Englisch	
8:30-9:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
9:00-9:30	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
9:30-10:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
10:00-10:30	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
10:30-11:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
11:00-11:30	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
11:30-12:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
12:00-12:30	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
12:30-13:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
13:00-13:30	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
13:30-14:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
14:00-14:30	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
14:30-15:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
15:00-15:30	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
15:30-16:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
16:00-16:30	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	
16:30-17:00	Englisch	Deutsch	Mathematik	Mathematik	Mathematik	

(1) Das ist meine Schule. (2) Das ist Frau Hirsch, unsere Klassenlehrerin. Sie unterrichtet Englisch und Deutsch. Frau Hirsch ist sehr nett. (3) Und das hier ist unsere Schulband. (4) Das ist unser Schulzoo. In unserem Schulzoo sind viele Tiere. Wir haben Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Mäuse und andere Tiere. (5) Das hier ist meine Klasse. (6) Und das ist mein Stundenplan.



2. Wortschatztraining

a) Was fällt dir zum Wort *Schule* ein? Ergänze den Wortigel.



b) Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.

die Schul(e) +	der Tag	
	das Fach	das Schulfach
	der Lehrer	
	der Freund	
	die Uniform	
	die Bibliothek	

c) Welche *Schulwörter* kennst du noch?



3. Der Brief

Lies den Brief von Hanna. Beantworte die Fragen unten.

Hallo Tanja,
heute möchte ich dir über meine Schule erzählen. Meine Schule ist groß. In der Schule gibt es 1 200 Schüler. Wir lernen zwei Fremdsprachen: Englisch und Französisch. Die Schule hat eine Cafeteria und einen Schulzoo.
Am Nachmittag gibt es viele AGs und Projekte, Z.B.: Zoo-AG, Koch-AG, AG *Grüne Schule*. Wir haben auch eine Schulzeitung. Unsere Schulzeitung heißt *Schulburger*. Sie ist super.
Ich besuche die Koch-AG. Ich kann schon Spaghetti kochen. Das ist gar nicht schwer.
Schreibe mir über deine Schule.
Liebe Grüße
Hanna

1. Wie viele Schüler gibt es in Hannas Schule?
2. Welche Fremdsprachen lernen die Schüler?
3. Welche AGs gibt es in der Schule?

4. Wie heißt die Schulzeitung?
5. Welche AG besucht Hanna?
6. Was kann sie schon kochen?



4. Gestaltet den Text (Üb. 3) als Interview. Spielt das Interview in der Klasse.



5. Meine Klasse

a) Lies den Text.

Hanna erzählt:

Wir sind 28 in der Klasse: 15 Mädchen und 13 Jungen. Unsere Klassenlehrerin heißt Frau Hirsch. Frau Hirsch ist meine Lieblingslehrerin. Sie ist total lustig.

Wir machen viel zusammen. Wir machen Ausflüge, Klassenfahrten und Klassenfeste. Weihnachten machen wir immer eine Klassenparty. Wir dekorieren unser Klassenzimmer als Partyraum, bringen Limo und Kuchen mit, spielen Theater, laden unsere Eltern ein.

b) Lies die Sätze. Was ist richtig?

1. In der Klasse sind 28 Schüler: 13 Mädchen und 15 Jungen.
2. Die Klassenlehrerin heißt Frau Hirsch.
3. Frau Hirsch ist lustig.
4. Die Kinder machen viel zusammen.
5. Zu Ostern machen die Kinder immer eine Klassenparty.



6. Gestaltet den Text (Üb. 5) als Interview. Spielt das Interview in der Klasse.



7. Erzähle über deine Klasse. Nimm die Fragen zu Hilfe.

1. Wie viele seid ihr in der Klasse?
2. Wie viele Mädchen (Jungen) gibt es in der Klasse?
3. Wie heißt eure Klassenlehrerin?
4. Was macht ihr zusammen?



8. Projektvorschlag

Gruppenarbeit. Schreibt über eure Schule/eure Klasse.

Liebe Hanna,

wir möchten dir über unsere Schule schreiben. Unsere Schule ist ... Sie hat ... Wir haben auch ... Wir haben keine ...

Liebe Grüße

Die Klasse 5a

1.3 Am ersten Schultag

Was macht man im Sportunterricht? – Man turnt im Sportunterricht.

1. Ein Interview



a) Höre das Interview mit Hanna. Mache Notizen.

b) Lies die Sätze. Welche Sätze sind richtig?

1. Am ersten Schultag hat Hanna 6 Stunden.
2. Hanna hat Englisch, zwei Stunden Deutsch, Mathe, Erdkunde und Geschichte.
3. Hanna lernt gern für die Schule.
4. Hanna hat 2 Lieblingsfächer.
5. Hannas Lieblingsfach ist Deutsch.
6. Hanna mag Englisch, denn die Englischlehrerin ist sehr lieb.



2. Lustige Schulsachen

a) Schau dir das Bild an. Welche Schulsachen erkennst du auf dem Bild?



b) Lest den Dialog.

- Was ist das denn?
- Ein Radiergummi.
- Was? Ist das ein Radiergummi? ... Und das da?
- Ein Mäppchen.
- Wirklich? Und wo ist dein Lineal?
- Hier.
- Aha ...



c) Macht weitere Dialoge.

3. Im Unterricht



Schau dir die Bilder an. Lies die Dialoge. Spielt die Dialoge auch mit den anderen Wörtern.

Am ersten Schultag



- Kannst du mir bitte deinen Kuli geben? Ich habe mein Mäppchen zu Hause vergessen.
- Hier. Nimm bitte.
- Danke.



● Wessen Mäppchen ist das? ... Daniel, ist das dein Mäppchen?

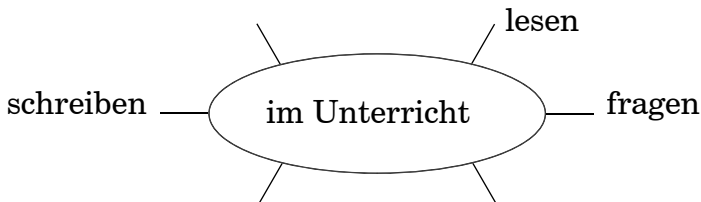


4. Wortschatztraining

a) Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.

(die) Mathematik	+ der Unterricht	der Deutschunterricht
(die) Geschicht(s)		
(das) Deutsch		
(der) Sport		
(die) Kunst		
(die) Musik		
(das) Werk(en)		

b) Was machen die Schüler im Unterricht? Ergänze den Wortigel.



5. Was macht man wo? Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

Man	schreibt	im Deutschunterricht.
	rechnet	im Musikunterricht.
	singt	im Sportunterricht.
	turnt	im Mathematikunterricht.
	spielt	im Englischunterricht.
	malt	im Kunstunterricht.
	bastelt	im Werkunterricht.



6. Lawinenspiel

a) Was macht man im Mathematikunterricht?

- Man rechnet im Mathematikunterricht.
- Man rechnet und zählt im Mathematikunterricht.
- Man ...

b) Was macht man im Kunstunterricht?

- Man malt im Kunstunterricht.
- Man ...



7. Die Sätze im Text sind durcheinandergeraten. Lies die Sätze und schreibe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.

Im Englischunterricht

Er will nicht lesen und sprechen. Herr Fuchs merkt, dass Daniel nicht arbeitet. Die Schüler lesen, sprechen und schreiben. Herr Fuchs kommt in die Klasse. Die zweite Stunde ist Englisch. Er kann nicht richtig englische Wörter aussprechen. Daniel mag Englisch nicht. Er möchte lieber spielen. Er kommt zu Daniel und sagt: In der Stunde muss man arbeiten, denn: Übung macht den Meister.



8. Hanna erzählt ihrer Mutter über den ersten Schultag. Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft. Sprich für Hanna.

Im Englisch-
unterricht
In Deutsch
In Mathe
In Geschichte
In Erdkunde
In Sport

haben/sind
wir

einen interessanten Text gelesen.
ein Lied gesungen.
Übungen gemacht, Dialoge gespielt.
Rechenaufgaben gemacht.
einen Test geschrieben.
mit der Landkarte gearbeitet.
gelaufen und gesprungen.



9. Und was hast du am ersten Schultag gemacht? Erzähle. Benutze dabei die Wörter aus dem Wortkasten.

Fußball gespielt • eine Glückwunschkarte gebastelt • Musik gehört •
gelaufen • Gymnastik gemacht • ein Gedicht gelernt • gerechnet • ein
Diktat geschrieben • Theater gespielt • einen Test geschrieben • ge-
sungen • Freunde getroffen • über meine Sommerferien erzählt

1.4 Im Deutschunterricht

Texte lesen, Diktate schreiben, Lieder singen, Übungen machen, Dialoge spielen/hören, Gedichte lernen, Theater spielen

1. Im Deutschunterricht

 Schau dir das Bild an, hör zu und sprich nach.



2. Hör zu und sprich nach.



der Text – die Texte
der Dialog – die Dialoge
das Diktat – die Diktate
das Gedicht – die Gedichte

die Übung – die Übungen
das Lied – die Lieder
das Wort – die Wörter
das Bild – die Bilder



3. Welches Verb passt? Viele Varianten sind möglich.

Diktate		beschreiben
Lieder		singen
Übungen		spielen
Gedichte		schreiben
Dialoge		hören
Bilder		lernen

4. Kettenreim

a) Hör zu und sprich nach.

Ich bin ich und du bist du
Ich *sing'* Lieder und was machst du?

b) Mach weiter. Das ist gar nicht schwer.

Texte lesen • Diktate schreiben • Übungen machen • Wörter lernen •
Gedichte lernen • Theater spielen • Dialoge spielen

5. Der Brief



Lies den Brief von Tanja. Beantworte die Fragen unten.

Hallo Hanna,
in der Schule lerne ich Englisch und Deutsch. Ich lerne Deutsch gern. Im Deutschunterricht lesen wir Texte, machen Übungen, schreiben Diktate, sprechen Deutsch. Wir lernen auch Gedichte, singen Lieder, spielen Theater. Frau Iwanenko, unsere Deutschlehrerin, ist total nett und lustig, deshalb mag ich die Deutschstunden ganz besonders.
Und was macht ihr im Englischunterricht?
Liebe Grüße,
deine Tanja

1. Welche Fremdsprachen lernt Tanja?
2. Lernt Tanja gern Deutsch?
3. Was macht Tanja im Deutschunterricht?
4. Warum mag Tanja die Deutschstunden ganz besonders?



6. Gruppenarbeit. Und was macht ihr im Deutschunterricht? Sind eure Deutschstunden interessant? Besprecht in kleinen Gruppen und berichtet danach in der Klasse.



7. Schreibe einen Brief an deine deutsche Freundin/deinen deutschen Freund. Erzähle ihr/ihm über deinen Deutschunterricht.

1.5 Mein Schultag

aufstehen, Zähne putzen, duschen, frühstücken, das Bett machen, Morgengymnastik machen, den Rucksack packen, in die Schule gehen

1. Am Morgen



a) Schau dir die Bilder an. Hör zu und sprich nach.



aufstehen



das Bett machen



Morgengymnastik machen



duschen



Zähne putzen



frühstücken



den Rucksack packen



in die Schule gehen



b) Lies den Text.

Hanna erzählt:

So beginnt mein Schultag: Ich stehe auf, mache mein Bett, mache Morgengymnastik. Dann dusche ich und putze die Zähne. Danach frühstücke ich, packe meinen Rucksack und gehe in die Schule.

Merke dir!

aufstehen → ich stehe auf → Steh auf!



**c) Wie beginnt Hannas Schultag?
Schau dir die Bilder aus Übung 1a an und erzähle.**



3. Welches Verb passt? Bilde die Wortverbindungen und schreibe sie ins Heft.

den Rucksack		machen
in die Schule		putzen
die Zähne		packen
das Bett		gehen
Morgengymnastik		



4. Und wie beginnt dein Schultag? Erzähle.

5. Nach der Schule



a) Lies den Brief von Hanna.

Hallo Tanja,
wie geht's dir so? Du fragst, was ich nach der Schule so mache.
Nach der Schule gehe ich nach Hause. Zuerst esse ich zu Mittag,
dann mache ich meine Hausaufgaben. Danach fahre ich Rad,
spiele am Computer, sehe fern oder lese ein Buch. Und was
machst du nach der Schule?
Schreibe mir.
Liebe Grüße
deine Hanna



b) Was macht Hanna nach der Schule? Ergänze. Nimm die Tabelle zu Hilfe.

Nach der Schule ... Hanna nach Hause. Sie ... zu Mittag, dann ... sie die Hausaufgaben. Danach ... Hanna Rad, ... am Computer, ... fern oder ... ein Buch.

Merke dir!

ich	fahre	lese	esse	sehe
du	fährst	liest	isst	siehst
er/sie/es	fährt	liest	isst	sieht
wir	fahren	lesen	essen	sehen
ihr	fahrt	lest	esst	seht
sie	fahren	lesen	essen	sehen
Sie	fahren	lesen	essen	sehen



6. Wortschatztraining

a) Was ist hier falsch? Schreibe die Wortverbindungen richtig.

- nach Hause spielen
- ein Buch fahren
- Rad gehen
- Hausaufgaben essen
- zu Mittag sehen
- am Computer machen

b) Bilde die Sätze mit den Wortverbindungen aus Übung 6a und schreibe sie ins Heft.



7. Wir lernen im Spiel

a) Kettenspiel.

- Was machst du nach der Schule? - Nach der Schule gehe ich nach Hause. Und was machst du nach der Schule? - Nach der Schule ...

b) Lawinenspiel.

Was machst du nach der Schule?

- Nach der Schule gehe ich nach Hause.
- Nach der Schule gehe ich nach Hause und esse zu Mittag.
- Nach der Schule ...



8. Was machst du nach der Schule? Erzähle.

Nach der Schule gehe ich ...
Zu Hause esse ich ...
Dann mache ich ...
Danach ...




1.6 Projektvorschlag

Meine Traumschule

Gruppenarbeit

1. Erstellt einen Wortigel. Sammelt Ideen.
2. Malt Bilder.
3. Schreibt kurze Texte.
4. Macht eine Collage.
5. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

Viel Spaß!

Ich kann			
<ul style="list-style-type: none"> - mich und andere vorstellen - über meine Schule erzählen - Schulfächer nennen - über meinen Stundenplan sprechen - über die Deutschstunde erzählen - über meinen Schultag erzählen 			



Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 1.4–1.6

1. Die Kinder erzählen. Ergänze, wo es nötig ist.

Das ist unsere__ Schule. Das ist Herr Weber, unser__ Klassenlehrer. Das ist unser__ Klasse. Und das ist mein__ Freund. Hier ist sein__ Schultasche. In sein__ Schultasche liegen sein__ Bücher und sein__ Hefte. Mein Freund arbeitet in unser__ Schulzoo gern. Sein Lieblingstier ist eine weiße Maus. Ihr__ Augen sind rot.

2. Was gibt es in Hannas Schule? Ergänze. Was hat deine Schule?

- In Hannas Schule gibt es einen Schulzoo, ...
- Meine Schule hat ...

3. Frage deine Freundin/deinen Freund über ihre/seine Schule. Ergänze die Fragewörter.

Wie
Was
Wie viele
Wann
Welche Was

1. __ groß ist deine Schule?
2. __ Fremdsprachen lernt ihr in der Schule?
3. __ gibt es in deiner Schule?
4. __ gibt es AGs und Projekte?
5. __ AGs besuchst du?
6. __ kannst du schon?

4. Was passt? Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Hanna erzählt:

Wir sind 28 in der Klasse: 15 Mädchen und 13 Jungen. Unsere (1) __ heißt Frau Hirsch. Frau Hirsch ist (2) __ Lieblingslehrerin. Sie ist total (3) __. Wir machen viel zusammen. Wir machen Ausflüge, (4) __ und Klassenfeste. Weihnachten machen wir immer (5) __ Klassenparty. Wir dekorieren (6) __ Klassenzimmer als Partyraum, (7) __ Limo und Kuchen mit, spielen Theater, laden unsere Eltern (8) __.

unser
Klassenfahrten
ein
bringen
Klassenlehrerin
meine
eine
lustig

5. Sage „nein“.

Lernst du Französisch? – *Nein, ich lerne kein Französisch.*

1. Gibt es in deiner Schule eine Zoo-AG?
2. Gibt es in deiner Schule eine Koch-AG?
3. Gibt es in deiner Schule einen Schulzoo?
4. Habt ihr eine Schulzeitung?
5. Habt ihr in der Schule eine Cafeteria?
6. Macht ihr Projekte?
7. Besuchst du einen Chor?
8. Lernst du Fremdsprachen?

6. Mach ein Interview über die Schulklasse deiner Freundin/ deines Freundes. Sammle Fragen.

Wie viele • seid ihr in der Klasse? • Wie viele Mädchen • Wie macht ihr • gibt es in der Klasse? • Wie viele Jungen • Wie heißt • gibt es in der Klasse? • deine Klassenlehrerin? • Was macht ihr • Wie ist • zusammen? • deine Lieblingslehrerin? • eure Feste?

7. Was passt? Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Ich heiße Hannes. Und das ist Hanna. Hanna ist meine (1) ____. Wir kommen aus (2) ____. Ich bin 13. Und Hanna ist 11. Hanna geht in die fünfte (3) ____. Und ich gehe in die siebte Klasse. Ich (4) __ Sport und fahre auch gern (5) ____. Hanna (6) __ gerne Musik

hört
Berlin
treibe
Klasse
Schwester
Rad

8. Frage weiter.

Was gibt es Neues? – *Es gibt viel Neues.*

Was gibt es ...? (schön, gut, interessant, lustig) – *Es gibt viel ...*

9. Was gibt es Neues? Ergänze.

Wir haben einen	(das) Sportfest
ein	(der) Wandertag
eine	(das) Konzert
	(der) Zoobesuch
	(die) Klassenfahrt
	(die) Wanderung

Übung macht den Meister

10. Lies und schreibe ins Heft.

die 1. Stunde – *die erste Stunde*

die 2. Stunde • die 3. Stunde • die 4. Stunde • die 5. Stunde •
die 6. Stunde

11. Welche Schulsachen siehst du auf dem Bild (S. 12)?

Ich sehe einen/eine/ein ...

12. Was macht man wo? Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

Im Deutschunterricht	rechnet	man
Im Musikunterricht	bastelt	
Im Sportunterricht.	spielt	
Im Mathematikunterricht	singt	
Im Englischunterricht	turnt	
Im Kunstunterricht	malt	
Im Werkunterricht	schreibt	

13. Ergänze den Text mit den Verben in der richtigen Form.

Im Englischunterricht

Daniel ___ (lesen) und ___ (sprechen) nicht in der Stunde. Er ___ (wollen) nur spielen. Alle Schüler ___ (lesen) und ___ (schreiben), aber Daniel ___ (arbeiten) nicht. Er ___ (können) englische Wörter nicht lesen. Daniel ___ (mögen) Englisch nicht. Er ___ (mögen) lieber spielen. Er weiß aber, man ___ (müssen) in der Stunde arbeiten und nicht ___ (spielen), denn: Übung macht den Meister.

14. Wer hat was am ersten Schultag gemacht? Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Im Englischunterricht ___ ich Texte ___.	gemacht geschrieben gehört gearbeitet gespielt gelesen gespielt
Im Deutschunterricht ___ alle Schüler Dialoge ___.	
Im Mathematikunterricht ___ meine Freundin Rechenaufgaben ___.	
In Geschichte ___ Hanna einen Test ___.	
In Erdkunde ___ wir mit der Landkarte ___.	
Im Sportunterricht ___ die Jungen Fußball ___.	
In der Pause ___ wir Musik ___.	

Zu den Lektionen 1.4–1.6

1. Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus der rechten Spalte.

<p>Im Deutschunterricht lesen wir viele ____. Ein ____ ist besonders interessant.</p> <p>Im Englischunterricht spielen wir ____. Unser ____ ist lustig.</p> <p>Im Englischunterricht schreiben wir oft ____. Heutiges ____ ist leicht.</p> <p>Im Literaturunterricht lernen wir viele ____. Das ____ über Natur gefällt mir sehr.</p> <p>In den Stunden machen wir viele ____. Eine ____ machen wir schriftlich.</p> <p>Im Deutschunterricht lernen wir neue ____. Dieses ____ ist ziemlich lang.</p> <p>Im Musikunterricht singen wir viele ____. Dieses ____ singen wir auch im Konzert.</p>	<p>der Text – die Texte</p> <p>der Dialog – die Dialoge</p> <p>das Diktat – die Diktate</p> <p>das Gedicht – die Gedichte</p> <p>die Übung – die Übungen</p> <p>das Lied – die Lieder</p> <p>das Wort – die Wörter</p>
--	--

2. Ergänze den Text. Wähle A, B, C oder D. Schreibe die Sätze ins Heft.

Im Deutschunterricht (1) ____ wir viele Texte und (2) ____ Übungen. Wir (3) ____ neue Wörter. Sehr oft (4) ____ wir Diktate. Heute (5) ____ wir ein Gedicht und (6) ____ ein Lied. Manchmal (7) ____ wir Theater. In jeder Stunde (8) ____ wir Dialoge.

	A	B	C	D
1	spielen	turnen	lesen	sprechen
2	basteln	machen	laufen	singen
3	turnen	lernen	springen	klettern
4	lernen	sprechen	spielen	schreiben
5	lernen	kommen	turnen	arbeiten
6	tanzen	singen	sprechen	turnen
7	schreiben	singen	lesen	spielen
8	malen	tanzen	hören	turnen

3. Was macht Tanja im Deutschunterricht?

Ergänze die Sätze mit den Verben in der richtigen Form.

Übung macht den Meister

In der Schule __ (lernen) Tanja Englisch und Deutsch. Im Deutschunterricht __ (lesen) sie Texte, __ (machen) Übungen, __ (schreiben) Diktate, __ (sprechen) Deutsch. Sie __ (lernen) auch Gedichte, __ (singen) Lieder, __ (spielen) Theater. Tanja __ (mögen) die Deutschstunden ganz besonders.

4. Was macht Hanna? Ergänze.

Hanna __ auf, __ ihr Bett, __ Morgengymnastik. Dann __ sie und __ die Zähne. Danach __ sie, __ ihren Rucksack und __ zur Schule.

5. Was machst du? Was macht Hanna? Was machen deine Freunde? Ergänze und erzähle.

1. Nach der Schule __ ich nach Hause.
Hanna __ auch nach Hause.
Meine Freunde __ heute ins Kino.
2. Zu Hause __ ich zu Mittag.
Hanna __ auch zu Mittag.
Meine Freunde __ in einem Café zu Mittag.
3. Eine Stunde __ ich meine Hausaufgaben.
Hanna __ auch ihre Hausaufgaben.
Meine Freunde __ am Abend ihre Hausaufgaben.
4. Ich __ gern Rad.
Hanna __ auch jeden Tag Rad.
Meine Freunde __ nur am Wochenende Rad.
5. Manchmal __ ich fern.
Hanna __ oft fern.
Meine Freunde __ nicht fern.

6. Rudi macht alles durcheinander. Wie soll es sein? Hilf ihm.

Nach der Schule kommt Rudi nach Hause. Er spielt Computer.
Am Computer isst er zu Mittag. Dann fährt er Rad.
Am Abend sieht er fern. Dann macht er seine Hausaufgaben.

Beginne so:

Er muss zuerst ...
Dann muss er ...
Nur dann kann er ...



Lesen macht Spaß

Niki lernt rechnen

1. Schreibe die fehlenden Formen.

rechnen – *gerechnet*

rechnen • gemacht • lernen • bezahlt • stellen • gesagt • fehlen •
aufgeschrieben • aufpassen • verrechnen

2. Rechne und schreibe ins Heft. Lies vor.

$$4 + 5 = 9$$

Vier plus fünf ist neun.

$$7 + 4 =$$

$$8 + 7 =$$

$$11 + 7 =$$

$$9 + 4 =$$

$$12 + 10 =$$

$$23 + 8 =$$

3. Lies den Text und löse die Aufgaben unten.

Niki sitzt jammernd und stöhnend über seinen Schularbeiten. „Rechnen ist so schwer. Eine Mark fünfzig und eine Mark zwanzig sind – sind – zwei Mark siebzig. Warum muss man dieses Zeug bloß lernen! Acht Kästchen haben wir auf.“

„Du bist ja bald fertig“, tröstet ihn die Mutter. „Nur noch ein einziges Kästchen. Leg eine Pause ein und geh für mich zum Kaufmann. Hier ist der Zettel.“ Missmutig macht sich Niki auf den Weg. Er hat so schlechte Laune, dass sich Herr Schröder, der Kaufmann, wundert.

„Bist du krank?“ fragt er und gibt ihm einen Kaugummi.

Niki schüttelt den Kopf.

„Ich muss bloß so viel rechnen. Acht Kästchen!“

„Das schadet nichts“, meint Herr Schröder. „Ich muss auch den ganzen Tag rechnen. Pass auf, jetzt rechne ich zusammen, was du zu bezahlen hast. Fünf – zehn fünfzehn...“

Er murmelt vor sich hin. Dann sagt er laut: „Fünf Mark achtundneunzig!“

Niki gibt ihm das Geld, nimmt seine Tasche und geht.

In der Hand hält er den Zettel, auf dem Herr Schröder die Preise aufgeschrieben hat. Vier Zahlen stehen da, eine unter der anderen.

Ob ich das auch zusammenzählen kann, denkt Niki.

Er stellt seine Tasche hin und sieht den Zettel an. Und weil es keine Schularbeiten sind, sondern nur ein Kaufmannszettel, fängt er ganz von allein an zu rechnen.

Eine Mark fünfzehn und fünfundsiebzig sind eine Mark neunzig. Eine Mark neunzig und zwei Mark fünfundzwanzig sind vier Mark fünfzehn.

Vier Mark fünfzehn und dreiundachtzig sind vier Mark achtundneunzig.

In der Schule haben sie noch nie mit diesen Zahlen gerechnet. Nikis Kopf brummt, so sehr strengt er sich an. Und trotzdem, er bekommt eine Mark weniger heraus als Herr Schröder.

Das stimmt doch nicht, denkt Niki und fängt noch einmal von vorn an. Dann rechnet er ein drittes Mal. Immer fehlt eine Mark. Und schließlich wusste er: Nicht er, nein, Herr Schröder hat sich verrechnet.

Niki nimmt seine Tasche und rennt zum Laden zurück.

„Herr Schröder!“ ruft er schon in der Tür. „Herr Schröder, Sie haben eine Mark zu viel bekommen!“ „So?“ sagt Herr Schröder verwundert.

„Meinst du?“ Er sieht den Zettel an. Tatsächlich, Niki hat recht.

„Na, du bist mir ja ein toller Rechner“, staunt Herr Schröder. „Hier hast du die Mark und hier noch ein Eis.“

Da strahlt Niki. Einmal über das Eis. Vor allem aber, weil er besser gerechnet hat als Herr Schröder.

Rechnen macht Spaß, denkt er und rennt mit seiner Einkaufstasche nach Hause.

Nach Irina Korschunow

jammernd und stöhnend – *причитаючи та стогнуци*

fängt noch einmal von vorn an – *починає ще раз спочатку*

1. Was macht Niki jammernd und stöhnend?
A Niki zählt Geld in seinem Geldbeutel.
B Er macht Mathematikaufgaben.
C Er legt Spielsachen in seinen Spielzeugkasten.
2. Was sagt die Mutter dem Jungen?
A Er soll ins Geschäft gehen.
B Er soll auf die Zettel Zahlen schreiben.
C Er soll seine Aufgaben schnell machen.
3. Warum ist Niki schlechter Laune?
A Denn Herr Schröder ist böse.
B Denn seine Mutter ist krank.
C Denn er hat so viel auf.

4. Was macht Herr Schröder?
A Er rechnet, was Niki bezahlen soll.
B Er sagt, dass das Rechnen leicht ist.
C Er schreibt, dass die Preise nicht hoch sind.
5. Was macht Niki unterwegs?
A Er rechnet den Kaufmannszettel noch einmal.
B Er verliert den Zettel.
C Er findet eine Mark.
6. Warum kommt Niki in den Laden zurück?
A Niki hat seine Einkäufe vergessen.
B Herr Schröder hat zu viel bekommen.
C Nikis Mutter braucht noch Eis.
7. Warum freut sich Niki?
A Niki hat gut gerechnet.
B Niki hat seine Aufgaben gemacht.
C Niki hat eine Mark mehr bekommen.

4. Beantworte die Fragen.

1. Was fällt Niki besonders schwer? 2. Was sagt die Mutter dem Sohn?
3. Was passiert unterwegs nach Hause? 4. Warum ist Niki ins Geschäft zurückgekehrt? 5. Was hat Niki verstanden?

5. Was findest du in der Schule interessant? Welche Fächer gefallen dir gut?

6. Was fällt dir in der Schule leicht/schwer? Warum?

Ein guter Tipp

1. Nenne Infinitiv und übersetze. Schreibe Wortpaare ins Heft.
gegeben – *geben*

gegeben • gemacht • zurückgekehrt • gesagt • getrocknet

2. Ordne zu und notiere die Wendungen.

einen Tipp	↗	sagen
Wörter		wegbringen
Müll		geben
einen Gruß		aufteilen

3. Lies den Text.

Wieder ein Wochenende. Herr Ludes sitzt vor dem Computer. Sohn Paul liest in einer Zeitschrift. Plötzlich sagt er: „Du Papa, meine Lehrerin hat uns einen Tipp gegeben. Wenn man noch nicht so gut lesen kann, soll man sich lange Wörter aufteilen. Das habe ich gemacht. Aber ich weiß trotzdem nicht, was das Wort bedeutet.“

„Dann versuch es nochmal. Deine Lehrerin hat recht. Es ist bestimmt ein guter Tipp.“ Paul schaut in die Zeitschrift. Nach einer Weile meint er: „Ich verstehe das Wort aber immer noch nicht.“

„Also, hör zu, Papa. Das lange Wort fängt mit **Dauer** an. Das ist etwas, was dauert. Bis zu meinem Geburtstag dauert es noch lange.

Dann kommt **wer**. Wer ist ein Fragewort. Mama stellt viele wer-Fragen. Manchmal bekommt sie aber keine Antwort darauf z. B. bei der wer-Frage mit dem Müll wegbringen.

Danach steht **besen**. Was ein Besen ist, weiß ich natürlich. Er steht in der Garage und ich habe damit auch schon gekehrt. Die kleine Hexe hat auch einen Besen.

Am Schluss steht noch **dung**. Papa, sind damit die Kuhfladen bei Oma auf der Wiese gemeint? Auf der Wiese sind ganz viele. Kuhdung ist guter Dünger. Das hat Oma gesagt.“

„Paul, das stimmt. Kuhdung verwendet man als Düngemittel, man kann daraus Biogas erzeugen.

„Papa, wie heißt das Wort denn jetzt und was ist damit gemeint?“ Herr Ludes steht auf und geht zu seinem Sohn. „Wo steht das Wort? Zeig mal.“ Einen Moment ist es still. Paul schaut seinen Vater an. Kann er das Wort auch nicht lesen? Da fängt Herr Ludes an zu lachen:

„Sag deiner Lehrerin mal einen schönen Gruß. Sie muss ihren Lesetipp noch einmal überdenken. Das Aufteilen der langen Wörter in kleinere Wörter hilft nicht immer.“

Nach Helena Sofie

<http://www.leselupe.de/lw/titel-Ein-guter-Tipp-110240.htm>

... ist (sind) ... gemeint – *мають на увазі*

Kuhdung verwendet man als Düngemittel. – *Коров'ячий послід використовують як добриво.*

Da fängt Herr Ludes an zu lachen. – *І ось пан Людес починає сміятися.*

4. Welche Antwort ist richtig A, B oder C? Wähle.

1. Was sagt die Lehrerin? Wie soll man lange Wörter lesen?

A Man soll Zeitschriften lesen.

- B Man soll lange Wörter aufteilen.
C Man soll einen Tipp geben.
2. Welche Schwierigkeiten hat Paul?
A Seine Lehrerin hilft ihm nicht.
B Pauls Vater arbeitet am Computer.
C Paul versteht das Wort nicht.
3. Was steht am Anfang des Wortes?
A Dauer
B Geburt
C Wort
4. Welches Fragewort gehört zu diesem langen Wort?
A was
B wem
C wer
5. Wo gibt es einen Besen?
A in der Garage
B im Zimmer
C im Hexenhaus
6. Was steht am Ende des Wortes?
A bio
B kuh
C dung
7. Warum lacht Herr Ludes?
A Der Lesetipp funktioniert nicht.
B Paul kann lange Wörter nicht lesen.
C Pauls Vater kann dieses Wort auch nicht lesen.

5. Du weißt sicher, wie dieses Wort heißt. Setze die vier Teile zu einem Wort zusammen. Schreibe das Wort auf.

6. Lies und erkläre Wörter. Verwende dabei den Lesetipp aus der Geschichte.

die Schulaufgaben = *die Schule + die Aufgaben*
Diese Aufgaben macht man für die Schule.

die Schulaufgaben • die Mathelehrerin • das Schularbeitszimmer •
die Schreibtischlampe • das Schülertagebuch

7. Bilde neue Wörter und übersetze sie. Welche Varianten sind möglich? Welchen Artikel hat das neue Wort?

die Schule + das Heft = *das Schulheft*
der Sport + die Schule = *die Sportschule*

die Schule • das Heft • die Tasche • das Buch • die Bibliothek • der Sport • der Lehrer • das Deutsch

8. Finde neue Lesetipps.

Was passt zusammen? Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

- 1. Lesen kann man nur ...
- 2. Du kannst immer eine Stunde ...
- 3. Du sollst bequem ...
- 4. Musik und Fernsehen können dich ...
- 5. Du kannst zuerst nicht ...
- 6. Du kannst laut ...
- 7. Die wichtigsten Punkte zu einem Thema kannst ...
- 8. Du kannst beim Lesen kurze ...

- A fürs Lesen finden.
- B lesen, Bilder und Grafiken zeichnen.
- C beim Konzentrieren stören.
- D Pausen machen.
- E schnell und richtig lesen.
- F sitzen und ausreichend Licht und Platz haben.
- G du dir notieren.
- H durchs Lesen lernen.

1	2	3	4	5	6	7	8
H							



Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde



2.1 Meine Verwandten

das Fotoalbum (die Fotoalben), der Cousin (die Cousins),
die Cousine (die Cousinen)

1. Reim

 a) Hör zu und sprich nach.

Ich heiße Emilie.
Ich habe eine große Familie.
Und das sind meine Verwandten:
2 Omas und 2 Opas,
4 Cousins und 5 Cousinen,
6 Onkel und 3 Tanten.



 b) Schreibe aus dem Reim die Namen der Verwandten heraus. Wie heißt das Singular?

die Tanten – die Tante

2. Wortschatztraining

a) Lies und merke dir!

die Eltern
die Mutter ✧ der Vater

die Geschwister
der Bruder ✧ die Schwester

die Großeltern
der Opa ✧ die Oma
der Großvater ✧ die Großmutter

die Verwandten
die Tante ✧ der Onkel
der Cousin ✧ die Cousine

b) Was passt nicht in die Reihe?

Geschwister: der Bruder – die Tante – die Schwester – der Cousin

Großeltern: die Großmutter – der Großvater – der Onkel

Eltern: die Mutter – der Vater – die Cousine – der Cousin

Verwandte: die Tante – der Onkel – die Lehrerin – die Cousine

3. Ein Fotoalbum

 a) Schau dir die Fotos an. Lies kurze Dialoge. Welches Bild passt zu welchem Dialog?

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde



- ① ● Das sind meine Mutter und mein Vater bei Bergwanderung.
■ Aha.
- ② ● Das ist Hannes, mein Bruder.
■ Und das da?
● Und das ist sein Freund Markus.
■ Ach so.
- ③ ● Und wer ist das?
■ Das sind meine Tante, mein Onkel und mein Cousin Lukas. Sie wohnen in Hamburg.
● Ach so.
- ④ ● Und das sind Kati und Oscar.
■ Wer?
● Kati ist meine Katze und Oscar ist mein Hund.

Meine Verwandten

- Sie sind so süß!
 - Ja, sie sind sehr lieb!
- ⑤ ● Das sind meine Oma und mein Opa. Sie wohnen auf dem Land. Und das ist meine Cousine Laura.
- Aha.
- ⑥ ● Und das ist ein Foto vom Sportfest.
- Wo bist du?
 - Hier!
 - Ach ja, genau.

1	2	3	4	5	6
B					

 **b) Was hast du aus dem Text über Hannas Familie erfahren? Erzähle.**

4. Machen wir uns bekannt!

 **a) Hanna erzählt. Lies den Text.**

Das ist meine Familie

Hallo, ich heiße Hanna. Ich bin 10 Jahre alt. Ich gehe in die 5. Klasse. Ich habe einen Bruder. Mein Bruder heißt Hannes. Hannes ist 12. Er geht in die 7. Klasse. Unsere Familie wohnt in Berlin.

Mein Vater heißt Max Huber. Er ist 42. Mein Vater ist Tierarzt. Sein Hobby ist Fußball. Meine Mutter heißt Monika. Sie ist 38. Meine Mutter ist Englischlehrerin. Ihr Hobby ist Kochen.

Ich habe auch 2 Opas und 2 Omas. Opa Stefan und Oma Maria sind Mamas Eltern. Sie wohnen auch in Berlin. Opa Josef und Oma Emilie sind die Eltern von meinem Vater. Sie wohnen auf dem Land. Meine Großeltern arbeiten nicht. Sie sind Rentner.

Ich habe auch viele Verwandte. Ich habe zwei Tanten, einen Onkel, eine Cousine und einen Cousin. Meine Cousine heißt Laura. Laura ist die Tochter von Tante Pauline. Laura ist 21. Sie ist Studentin. Sie studiert Medizin. Mein Cousin Lukas ist klein. Er ist 2 Jahre alt. Lukas ist der Sohn von Tante Julia und Onkel Roman.

Ich habe auch eine Katze und einen Hund. Meine Katze heißt Kati und mein Hund heißt Oscar.

Sie spielen gern zusammen und sind sehr lieb. Ich liebe meine Familie.

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

b) Fragt und antwortet. Arbeitet zu zweit.

- Wie alt ist Hanna? In welche Klasse geht sie?
- Wie heißt Hannas Bruder? Wie alt ist er? In welche Klasse geht er?
- Wie heißen Hannas Eltern? Wie alt sind sie? Was sind Hannas Eltern von Beruf? Welche Hobbys haben sie?
- Wie heißen Hannas Großeltern? Wo wohnen sie? Was machen Hannas Großeltern?
- Wie viele Tanten und Onkel hat Hanna? Wie heißen sie?
- Hat Hanna auch Cousinsen und Cousins? Wie heißen sie? Wie alt sind sie? Was machen sie?



c) Gruppenarbeit

Erstellt aus dem Text (Üb. 4a) ein Interview. Spielt das Interview in der Klasse.



5. Erzähle über deine Familie. Die Fragen unten helfen dir.

1. Hast du Geschwister?
2. Wie heißt deine Schwester/dein Bruder?
3. Wie alt ist sie/er?
4. In welche Klasse geht sie/er?
5. Wie heißen deine Eltern? Wie alt sind sie?
6. Was sind deine Eltern von Beruf? Welche Hobbys haben sie?
7. Hast du Großeltern? Wie alt sind sie?
8. Wo wohnen deine Großeltern? Was machen sie?
9. Hast du viele Verwandte?
10. Wie heißen deine Tanten und Onkel?
11. Wie heißen deine Cousinsen und Cousins?
12. Wie alt sind sie? Wo wohnen sie?
13. Was machen sie?
14. Liebst du deine Familie?

2.2 Familienfotos beschreiben

links, rechts, vorne, vorne in der Mitte, hinten, hinten in der Mitte

1. Rap



a) Schau dir das Bild an. Hör zu und sing mit.



- Das ist meine Familie.
- **Hinten in der Mitte** ist mein Opa. (2x)
- Wo ist dein Opa? **Vorne in der Mitte**?
- Ach nein. Hinten in der Mitte.
- Ach so ...
- **Rechts** sind meine Eltern. (2x)
- Wo sind deine Eltern? **Links**?
- Ach nein. Rechts.
- Aha ...
- Links sind meine Cousinen.
- Wo sind deine Cousinen? Rechts?
- Ach nein. Links.
- Ach ja ...
- Vorne in der Mitte, das bin ich. (2x)
- Wo bist du? Hinten in der Mitte?
- Ach nein. Vorne in der Mitte!
- Ach so ...

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

b) Wer ist wo? Schau dir das Bild an und erzähle.

Hinten ...

Hinten in der Mitte ...

Rechts ...

Links ...

Vorne ...

Vorne in der Mitte ...

2. Familienfotos

a) Schau dir die Fotos an. Wer ist auf den Fotos?



b) Beschreibe die Familien. Gebrauche dabei die Wörter aus dem Wortkasten.

Auf Bild 1 ist eine große Familie. Hinten sind die Eltern (der Vater und die Mutter). Vorne sind die Kinder.

Auf Bild 2 ...

die Söhne • die Töchter • die Eltern • die Großeltern • die Geschwister • die Mädchen/die Jungen • rechts • links • hinten/hinten in der Mitte • vorne/vorne in der Mitte

3. Das ist meine Familie



a) Hör zu. Welches Bild passt zum Text?

Familienfotos beschreiben



A

B

b) Lies und ordne die Sätze.

1. Leas Großeltern wohnen in ...
2. Opa Josef hat heute ...
3. Er ist ...
4. Lea hat ...
5. Leas Tante heißt ...
6. Leas Onkel heißt ...
7. Lea mag ihren Opa und ihre Oma, denn ...

A Geburtstag.

B München.

C eine Tante und einen Onkel.

D Julia.

E sie sind lustig.

F Max.

G 65 Jahre alt.

1	2	3	4	5	6	7
B						

4. Projektvorschlag

Meine Familie

1. Bringt Familienfotos mit. Schreibt kurze Texte.
2. Macht eine Collage.
3. Erzählt über eure Familien.


Viel Spaß!

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

2.3 Meine Freunde und ihre Hobbys

eine Party (Partys) machen, einen Kletterkurs machen

1. Reim

 a) Hör zu und sprich nach.

Meine Freunde spielen gern, machen Sport und sehen fern, gehen schwimmen, tanzen, skaten, sammeln Bilder, Etiketten, reisen, wandern, fahren Rad, weil fast jeder Hobbys hat.

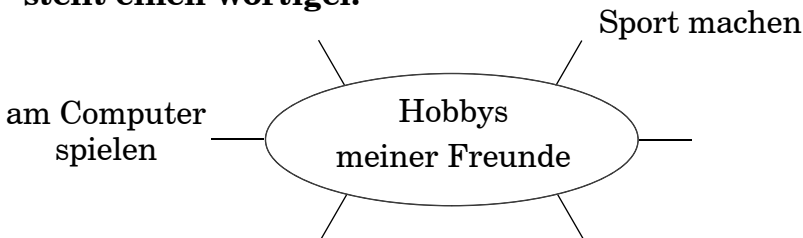


 b) Schreibe aus dem Reim alle Freizeitaktivitäten heraus. Welche Freizeitaktivitäten kannst du noch nennen?

Sport machen, fernsehen, ...

2. Wortschatztraining

 a) Gruppenarbeit. Was machen eure Freunde gern? Erstellt einen Wortigel.



 b) Was machen eure Freunde wann? Sortiert die Hobbys. Ergänzt die Tabelle.

am Nachmit-tag/am Abend	am Wochen-ende	im Winter	im Sommer
am Computer spielen	ins Kino gehen	Schi laufen	wandern
...			

Meine Freunde und ihre Hobbys

c) Welche Hobbys betreiben deine Freunde am Nachmittag/am Wochenende/im Winter/im Sommer?

- Am Nachmittag lesen meine Freunde Bücher, fahren Rad, ...
- Am Wochenende gehen meine Freunde ins Kino, spielen Fußball, machen Partys, ...
- Im Sommer .../Im Winter ...



3. Welches Verb passt? Bilde die Wortverbindungen und schreibe sie ins Heft.

Bilder	fahren
Sport	laufen
Rad	gehen
Partys	spielen
Skateboard	sammeln
Inliner	machen
ins Kino/Theater	
Schi/Schlittschuh	
Fußball	
am Computer	

4. Meine Freunde und ihre Hobbys



a) Lies den Text.

Hallo! Ich heiße Hanna Huber und das sind meine Freunde Lea und Max. Lea und Max gehen in meine Klasse. Sie haben viele Hobbys. Lea singt gern und spielt gern Gitarre. Sie besucht auch die Theater-AG, denn sie mag Theater. Lea sammelt auch gern Bilder mit bekannten Schauspielern. Max ist ein großer Sportfan. Er spielt gern Fußball und fährt gern Inliner. Im Sommer hat er einen Kletterkurs gemacht. Max kocht auch gern. Zweimal in der Woche besucht er die Koch-AG in der Schule. Er kann schon Pizza-Brötchen machen und Spaghetti kochen.



b) Wer macht was gern? Lies die Sätze. Schreibe *L* für Lea und *M* für Max.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Gitarre spielen | <input type="checkbox"/> Koch-AG besuchen |
| <input type="checkbox"/> Fußball spielen | <input type="checkbox"/> Bilder sammeln |
| <input type="checkbox"/> kochen | <input type="checkbox"/> Inliner fahren |
| <input type="checkbox"/> Theater-AG besuchen | <input type="checkbox"/> singen |
| <input type="checkbox"/> einen Kletterkurs machen | |

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde



c) Was machen Lea und Max gern? Erzähle.

d) Was machen deine Freunde gern?

5. Annette erzählt



a) Hör zu.

b) Was ist richtig?

1. Annette schreibt gern Briefe.
2. Sie hat 5 Brieffreunde.
3. Annettes beste Brieffreundin ist Lola.
4. Lola kommt aus Spanien, aus Madrid.
5. Die Mädchen schreiben sich schon 2 Jahre.
6. Lola schreibt Annette über ihr Land, ihre Familie und ihre Schule.
7. Annette möchte Lola persönlich kennen lernen und sie in Spanien besuchen.



c) Schreibst du gern Briefe? Hast du Brieffreunde? Erzähle darüber in der Klasse.



6. Erzähle über deinen Freund/deine Freundin und seine/ihre Hobbys. Beachte dabei folgende Leitpunkte:

1. Name
2. Alter
3. Hobbys und Freizeitaktivitäten
 - am Nachmittag, am Abend
 - am Wochenende
 - im Winter
 - im Sommer
4. Machen ihm/ihr seine/ihre Hobbys Spaß?

2.4 Berufe

der Bäcker (die Bäcker), der Koch (Köche), der Fahrer (die Fahrer),
der Reiseführer (die Reiseführer), der Tischler (die Tischler), der
Dolmetscher (die Dolmetscher), der Ingenieur (die Ingenieure),
der Automechaniker (die Automechaniker), der Arzt (die Ärzte)
Kranke behandeln, Kunden bedienen, Autos reparieren

1. Reim

a) Hör zu und sprich nach.

Programmierer, Arzt und Lehrer,
Krankenschwester und Verleger,
Unternehmer, Journalist,
Manager und Polizist,
Bauarbeiter und Bauer,
Bäcker, Tischler und Bildhauer,
Maler, Sänger, Architekt –
so viele Berufe auf der Welt.
Jeder fördert Können, Kraft,
weil der Mensch sie täglich braucht.



b) Schreibe aus dem Reim die Berufe heraus. Welche Berufe kennst du? Welche Berufe sind für dich neu?

2. Berufe heute

a) Schau dir die Bilder an. Lies die Unterschriften.



Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde



der Tischler



der Automechaniker



der Laborant

b) Welche Berufe kennst du noch?

3. Wortschatztraining

a) Lies und merke dir.

der Bäcker die – Bäckerin

der Arzt – die Ärztin

der Laborant – die Laborantin

der Koch – die Köchin

der Verkäufer – die Verkäuferin

der Schauspieler – die Schauspielerin

der Reiseführer – die Reiseführerin



b) Bilde neue Wörter und schreibe sie ins Heft.

das Auto		+ der Fahrer		der Busfahrer
der Bus				
das Taxi				
der Lok				

4. Was machen diese Leute?



a) Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft. Gebrauche dabei das Verb in der richtigen Form.

Der Arzt behandelt Kranke. Der Bäcker ...

der Bäcker		Möbel machen
der Koch		Autos reparieren
der Automechaniker		Führungen machen
der Reiseführer		Kranke behandeln
der Fahrer		Brot backen
der Tischler	↗	kochen
der Arzt	↗	Menschen zur Arbeit fahren
der Kellner		Kunden bedienen

Berufe

b) Antworte kurz.

Wer macht Möbel?

Wer behandelt Kranke?

Wer repariert Autos?

Wer macht Führungen?

Wer bäckt Brot?

Wer kocht?

Wer fährt die Menschen zur Arbeit?

Wer bedient Kunden?

5. Wer arbeitet wo?



Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

der Bäcker

der Automechaniker

der Reiseführer

der Verkäufer

der Koch

der Programmierer

der Tischler

der Arzt

arbeitet

in der Bäckerei

im Reisebüro

im Büro

in der Klinik

in der Autowerkstatt

im Supermarkt

in der Werkstatt

im Restaurant



6. Spiel: Schwarzer Peter.

7. Berufe raten



a) Lies die Kurztexte. Rate, was die Personen sind.

- Herr Müller arbeitet in einem Reisebüro. Er macht Führungen für Touristen. Herr Müller kann 3 Fremdsprachen. Er kann Englisch, Französisch und Spanisch.
- Frau Wagner arbeitet im Sekretariat. Sie hat immer viel zu tun: sie telefoniert, schreibt und beantwortet Briefe. Frau Wagner ist freundlich und nett.
- Frau Meier arbeitet in einem Gemüsegeschäft. Sie verkauft Obst und Gemüse.
- Herr Klein arbeitet in einem Restaurant. Er muss viel laufen. Herr Klein bedient die Kunden. Er bringt ihnen das Essen und die Getränke. Herr Klein ist sehr nett und macht alles blitzschnell.
- Herr Schulze arbeitet in einer Fabrik. Er macht Möbel.

b) Ergänze die Tabelle mit den Informationen aus dem Text.

Name	Beruf	Tätigkeiten
Herr Müller	Reiseführer	macht Führungen für Touristen
Frau Wagner

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

2.5 Berufe in Hannas Familie

Was ist dein Vater (von Beruf)? – Mein Vater ist Arzt.
Kranke behandeln, Kunden bedienen



1. Was ist dein Vater/deine Mutter/von Beruf?

a) Kettenspiel.

Was ist dein Vater/von Beruf? – Mein Vater ist Automechaniker. Und was ist dein Vater? – Mein Vater ist ...

b) Ratespiel: Was ist meine Mutter von Beruf?

- Ist deine Mutter Krankenschwester von Beruf?
- Nein.
- Ist deine Mutter Verkäuferin?
- Ja. Du bist dran.

2. Berufe in der Familie Huber

a) Schau dir die Bilder an. Welche Berufe gibt es in Hannas Familie?



Auf Bild A ist ein Tierarzt.
Ich glaube, das ist Hannas Vater.

Berufe in Hannas Familie

b) Lies die Kurztexte. Ergänze die Tabelle.

Hanna erzählt:

- Mein Vater ist Tierarzt. Er arbeitet in einer Tierklinik. Er behandelt kranke Tiere: Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen und auch Vögel. Ich glaube, Tierarzt ist ein toller Beruf.
- Meine Mutter ist Englischlehrerin. Sie arbeitet in der Schule. Die Arbeit mit Kindern macht ihr Spaß, so sagt sie.
- Mein Onkel ist Pilot. Er sagt: Sein Beruf macht ihm Spaß, denn er kann Städte, Dörfer, Flüsse, Berge, und Seen aus der Vögelperspektive sehen und viel reisen.
- Meine Tante ist Hausfrau. Sie hat immer viel zu tun. Sie macht Einkäufe, kocht das Essen, wäscht die Wäsche, räumt die Wohnung auf, arbeitet im Garten. Hausfrau, meine ich, ist ein schwerer Beruf.
- Mein Opa war (был) Bauingenieur. Er hat Projekte gemacht und Häuser gebaut. Bauingenieur, glaube ich, ist ein wichtiger Beruf. Jetzt arbeitet mein Opa nicht mehr. Er ist Rentner.
- Meine Oma war Verkäuferin. Sie hat in einem großen Warenhaus, in einer Schuhabteilung gearbeitet. „Kunden bedienen ist nicht leicht“ sagt sie. „Man muss immer aufmerksam, freundlich und hilfsbereit sein.“

Name	Beruf	Was muss/kann er/sie machen
Vater	Tierarzt	Er behandelt kranke Tiere und Vögel.
Mutter



4. Projektvorschlag

Berufe in meiner Familie

Gruppenarbeit

1. Bringt Familienfotos mit. Malt Bilder. Schreibt kurze Texte.
2. Macht eine Collage.
3. Erzählt über die Berufe in euren Familien.

Viel Spaß!

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

2.6 Mein Traumberuf

reisen, das Geld verdienen, ins Ausland fahren

1. Schau dir die Bilder an. Was möchte Hanna werden?



Ich glaube, Hanna möchte ... werden.



2. Wir lernen im Spiel

a) Kettenspiel.

Was möchtest du werden? – Ich möchte Schauspieler werden. Was möchtest du werden? – Ich möchte ...

b) Ratespiel: Was bin ich?

- Möchtest du Ingenieur werden?
- Nein.
- Möchtest du Reiseführer werden?
- Ja. Du bist dran.

3. Mein Traumberuf



a) Lies die Interviews. Ergänze die Tabelle.

Hannes: Ich möchte Pilot werden, wie mein Onkel. Ich möchte viel reisen und andere Länder besuchen.

Hanna: Ich möchte Tierärztin werden, wie mein Vater. Tierarzt ist ein toller Beruf. Ich möchte den kranken Tieren helfen. Mein größter Traum ist es, dass alle Tiere gesund sind.



Mein Traumberuf

Daniel: Ich möchte Automechaniker werden, wie mein Bruder. Mein Bruder arbeitet in einer Autowerkstatt. Er repariert Autos. Er weiß alles über Autos. Ich helfe meinem Bruder gern in den Ferien.

Tina: Ich möchte Fotomodell werden, dann habe ich viele schöne Kleider. Ich kann viel reisen, andere Länder besuchen und auch viel Geld verdienen.

Markus: Ich möchte Dolmetscher werden. Ich werde dann viele Sprachen verstehen. Ich kann ins Ausland fahren und dort arbeiten.

Antonia: Ich möchte Lehrerin werden, wie meine Mutter. Ich liebe die Schule und die Kinder. Ich glaube, dieser Beruf ist sehr wichtig.

Name	Traumberuf	Was kann er/sie machen?
Hannes	Pilot	Er kann viel reisen und alles aus der Vögelperspektive sehen.






4. Projektvorschlag

Traumberufe meiner Freunde

Gruppenarbeit

1. Macht eine Umfrage in der Klasse.
2. Malt Bilder. Schreibt kurze Texte. Macht eine Collage.
3. Erzählt über die Traumberufe in eurer Klasse.

Viel Spaß!

Ich kann			
<ul style="list-style-type: none"> - Familienfotos beschreiben - über meine Familie und meine Verwandten erzählen - über die Berufe in meiner Familie erzählen - über meinen Traumberuf sprechen 			

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde



Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 2.1–2.3

1. Ergänze die Sätze.

Hast du *eine* Tante?

Und Emilie hat *drei* Tanten.

Hast du ___ Oma?

Und Emilie hat ___ Omas.

Hast du ___ Opa?

Und Emilie hat ___ Opas.

Hast du ___ Cousin?

Und Emilie hat ___ Cousins.

Hast du ___ Cousine?

Und Emilie hat ___ Cousinen.

Hast du ___ Onkel?

Und Emilie hat ___ Onkel.

2. Sortiere.

der Bruder • die Tante • die Schwester • die Großmutter • der Vater •
der Cousin • der Großvater • der Onkel • die Mutter • die Cousine •
der Opa • die Tante • die Oma

Eltern	Geschwister	Großeltern	Verwandte
...

3. Hanna erzählt. Ergänze den Lückentext.

Ich ___ Hanna. Ich gehe in ___ fünfte Klasse. Mein Bruder ___ Hannes.
Er ___ 13 Jahre alt. Hannes ___ in die 7. Klasse. Meine Familie ___ in
Berlin.

Mein Vater heißt Max Huber Er ist 42. ___ ist Tierarzt. ___ Hobby ist
Fußball. ___ Mutter heißt Monika. ___ Hobby ist Kochen.

Ich habe auch zwei ___ und zwei ___. Opa Stefan und Oma Maria sind
Mamas Eltern. ___ wohnen auch in Berlin. ___ Großeltern arbeiten
nicht. Sie sind Rentner.

Ich habe auch viele Verwandten. Ich habe zwei Tanten, ___ Onkel, ___
Cousine und ___ Cousin. Ich habe auch ___ Katze und ___ Hund.

4. Was ist richtig? Schreibe ins Heft.

mein/meine Bruder

dein/deine Schwester

sein/seine Cousine

ihr/ihre Cousin

dein/deine Geschwister

unser/unsere Eltern

unser/unsere Großeltern

ihr/ihre Oma

ihr/Ihre Verwandten

ihr/sein Opa

Übung macht den Meister

5. Ergänze die Sätze.

Das ist Hanna. ___ Eltern heißen Max und Monika. ___ Cousin Lucas ist noch klein. ___ Hund heißt Oscar.

Das ist Hannes. ___ Hobby ist Sport. Hanna ist ___ Schwester.

Wir wohnen in Berlin. ___ Großeltern wohnen auf dem Land. ___ Haus ist nicht groß.

Und du? Wohnen ___ Großeltern auch auf dem Land? Ist ___ Haus groß?

6. Ergänze die Fragen für ein Interview.

1. ___ alt ___ du?
2. In welche Klasse ___ du?
3. ___ heißt dein Bruder?
4. Wie ___ ist dein Bruder?
5. In ___ Klasse geht dein Bruder?
6. Wie ___ deine Eltern?
7. Wie alt ___ deine Eltern?
8. Was ___ deine Eltern?
9. ___ Hobbys haben deine Eltern?
10. Wie ___ deine Großeltern?
11. Wie ___ Tanten und Onkel hast du?
12. Hast ___ auch Cousinen und Cousins?

7. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Kasten.

wohne • Schwimmbad • schwimmen • Schwimmen • bin
• alt • gern

Ich (1) ___ Norbert. Ich komme aus Polen und (2) ___ in Tarnów. Ich bin 12 Jahre (3) ___. Ich mag Eislaufen, (4) ___, Radfahren, Computerspielen und Musik. Am Wochenende gehe ich ins (5) ___. Ich kann gut (6) ___. Was machst du (7) ___? Schreibe mir zurück!

8. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Kasten.

Ich heiße Julia und (1) ___ 12 Jahre alt. Ich suche (2) ___ Brieffreundin. Meine Hobbys (3) ___ Zeichnen, Sport, Lesen! Ich (4) ___ mit meinen Tieren spielen. Ich wohne (5) ___ Klagenfurt, Österreich. Ich habe bei mir daheim (6) ___ Hund, eine Katze, eine Schildkröte und einen Wellensittich.
Schreibt mir zurück!

mag
sind
eine
bin
einen
in

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

9. Was passt? Ergänze.

- Meine Freunde *lesen* Bücher gern. Hanna ___ auch Bücher gern. ___ du Bücher gern?
- Hannas Eltern ___ Rad gern. Max ___ auch Rad gern. ___ du Rad gern?
- Marko und Peter ___ Bilder gern. Niki ___ auch Bilder. ___ du Bilder?

10. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

spielt • gemacht • Bilder • Theater-AG • Gitarre • Bergwanderung • Hobbys • Rad

Hallo! Ich bin Niki und das sind meine neue Freunde Ben und Tina. Sie haben viele (1) ____. Tina tanzt gern und spielt gern (2) ____. Tina besucht auch die (3) ____, sie geht auch ins Theater gern. Sie sammelt auch gern (4) ____, bekannten Schauspielern. Ben macht Sport gern. Er (5) ____, gern Tennis und fährt gern (6) ____. Im Sommer hat er eine (7) ____, gemacht. Ben kocht auch gern. Für unsere Party hat er eine große Pizza (8) ____.

Zu den Lektionen 2.4–2.6

1. Schreibe fehlende Wörter und bilde Wortpaare.

der Bäcker – *die Bäcker*

der Koch – die Köche

der Bäcker • der Fahrer • der Verkäufer • die Reiseführer • die Köche • die Tischler • der Dolmetscher • die Ingenieure • der Automechaniker • die Ärzte

2. *er* oder *sie*? Sortiere.

der Bäcker • *die Ärztin* • die Bäckerin • der Arzt • der Laborant • der Koch • der Schauspieler • die Verkäuferin • der Reiseführer • der Verkäufer • die Reiseführerin • die Schauspielerin • die Köchin • die Laborantin

er	sie
der Bäcker, ...	die Ärztin, ...

Übung macht den Meister

3. Finde 20 Berufe und schreibe sie ins Heft.

V	P	O	L	I	Z	I	S	T	B	A	N
I	E	A	T	I	S	C	H	L	E	R	N
N	M	R	K	F	A	H	R	E	R	C	O
G	A	Z	K	O	C	H	O	H	K	H	T
E	N	T	B	Ä	C	K	E	R	Ö	I	A
N	A	S	B	A	U	E	R	E	C	T	R
I	G	K	M	N	D	F	E	R	H	E	B
E	E	F	I	S	C	H	E	R	I	K	E
U	R	K	D	M	A	L	E	R	N	T	I
R	L	A	B	O	R	A	N	T	I	N	T
W	S	Q	L	E	H	R	E	R	I	N	E
S	C	H	A	U	S	P	I	E	L	E	R

4. Wo arbeitet man?

im oder *in der*? Sortiere.

die Bäckerei • das Restaurant • das Reisebüro • das Büro • die Klinik • die Schule • die Autowerkstatt • das Labor • der Supermarkt • die Werkstatt

im	in der
<i>im Restaurant, ...</i>	<i>in der Bäckerei, ...</i>

5. Lies die Kurztexpte und ergänze sie mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Metallfabrik • studiert • Reisebüro • Pflegerin • reist • pflegt • Krankenschwester • Krankenhaus • arbeiten • Berufe

A Ich bin Ilse. Meine Eltern (1) ___ viel. Mein Vater ist Ingenieur. Er arbeitet in einer (2) ____. Seine Arbeit ist hart. Meine Mutter ist (3) ____. Sie arbeitet in einer Klinik. Sie (4) ___ die Kranken.

B Ich bin Markus. (5) ___ meiner Eltern finde ich nützlich. Meine Mutter arbeitet im Altenheim. Sie ist (6) ____. Sie hilft den Senioren im Alltag. Mein Vater hat Medizin (7) ____. Er ist Arzt. Er arbeitet in einem (8) ____. Er behandelt die Kranken.

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

C Ich heiße Monika. Ich möchte wie meine Tante Reiseführerin werden. Meine Tante kann gut Englisch und Französisch. Sie arbeitet in einem (9) __ und macht Führungen. Sie (10) __ auch viel.

6. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Dieser Beruf ist mein Leben	
Leandro Morante (1) __ Friseur aus Leidenschaft. Mit 21 Jahren führt er (2) __ Friseursalon. Seine Eltern (3) __ Friseure und führen schon 26 Jahre (4) __ Familienbetrieb „Morante“ mit Filialen (5) __ zwei Städten. Haarschneiden ist für Leandro Morante Alltag. Leandro Morante als jüngster Friseur der Welt (6) __ die Auszeichnung „Master der Art“ erhalten.	sind in hat seinen ist den

7. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Berufe • haben • gehen • meinen • arbeiten • Wetter • Ingenieur • nichts • kein • darf

Mein Beruf

Mein Beruf ist sehr typisch. Meine Eltern (1) __ diesen Beruf auch gehabt aber jetzt haben sie andere (2) __. Mein Vater ist jetzt (3) __ und meine Mutter arbeitet jetzt beim Kleidungladen. Ich muss jeden Tag (4) __. Beim schlechten (5) __ muss ich zur Arbeit gehen. Im Winter muss ich durch den Schnee oft zu Fuß (6) __. Aber wenn das Wetter schön ist, (7) __ ich nicht draußen arbeiten. Ich habe (8) __ Beruf seit siebzehn Jahre, aber ich verdiene noch immer (9) __ Geld! Ich kaufe nichts und ich verkaufe (10) __. Leider habe ich auch nicht viel Freizeit.

Vielleicht sagt man mein Beruf ist kein Beruf. Ich sage zu ihm, „Quatsch!“ Was ist mein Beruf? Ich bin ein Student!

http://web.mit.edu/course/21/21.german/www/PDF/Alan_Skaggs.pdf

8. Schreibe deiner Brieffreundin/deinem Brieffreund über die Berufe in deiner Familie.



Lesen macht Spaß

Mutter bekommt kein Geld

1. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. munter – lustig – böse – fröhlich
2. morgens – abends – mittags – bald
3. Semmel – Wurst – Brot – Brötchen
4. aufstehen – wecken – erwachen – schlafen
5. fernsehen – kochen – aufräumen – saubermachen

2. Lies den Text.

Auf der Straße begegnet mir frühmorgens oft ein munterer, fröhlicher Knabe. Er trägt für einen Bäcker die Semmeln aus. Eines Tages lasse ich mich in ein Gespräch mit ihm ein. „Mit dem Austragen“, sagt der Knabe mit leuchtenden Augen, „verdiene ich schon ein gut Stück Geld. Mein Vater, der in einer großen Tischlerei arbeitet, verdient freilich viel mehr.“ – „Und was tut denn deine Mutter den ganzen Tag?“ frage ich. „Mutter“, sagt er, „die steht morgens als die erste von uns auf und weckt mich, damit ich pünktlich wegkomme. Dann weckt sie meine Geschwister, die zur Schule müssen, und gibt ihnen ihr Frühstück. Sind sie fort, so wird Vaters Tasche zurechtgemacht und sein Frühstück hinein gepackt. Unterdes ist die kleine Luise aufgewacht, die erst zwei Jahre alt ist. Mutter muss sie waschen und anziehen. Dann macht Mutter die Betten, räumt auf und kocht Mittagbrot. Und so geht es den ganzen Tag fort.“

„Wie viel verdienst du denn?“ frage ich weiter. „Na – so ungefähr zehn Mark.“

„Und der Vater, wie viel bekommt der?“ „Hundert Mark den Monat.“

„Und was bekommt die Mutter für ihre Arbeit?“ frage ich zuletzt.

Da sieht mich der Knabe groß an und fängt an zu lachen.

„Die Mutter“, sagte er, „arbeitet doch nicht für Geld. Die arbeitet doch nur für uns den ganzen Tag!“

Wilhelm Raabe

... fängt an zu lachen – *починає сміятися*

3. Was ist richtig?

1. Der Junge trägt Brötchen aus.
2. Der Vater des Jungen verdient weniger als Sohn.

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

3. Die Mutter des Jungen bleibt zu Hause.
4. Die Geschwister des Jungen gehen zur Schule.
5. Die Mutter packt in die Vaters Tasche sein Mittagessen ein.
6. Die kleine Luise geht in den Kindergarten.
7. Die Mutter verdient nicht viel Geld.
8. Am Nachmittag erholt sich die Mutter.

4. Beantworte die Fragen.

1. Was macht der Junge auf der Straße frühmorgens?
2. Wie findet der Junge seine Arbeit?
3. Wo arbeitet der Vater des Jungen?
4. Was macht die Mutter des Jungen?
5. Was verdient der Vater (der Junge/die Mutter)?

5. Was macht die Mutter des Jungen zu Hause? Wähle aus und erzähle.

Die Mutter des Jungen arbeitet nicht. • Sie bleibt jeden Tag zu Hause. • Sie erholt sich viel. • Oft ist sie müde. • Die Mutter des Jungen steht spät auf. • Sie hat immer viel zu tun. • Sie kocht das Essen. • Die Mutter macht jeden Tag Betten. • Jeden Tag pflegt die Mutter ihre Kinder. • Die Mutter geht frühmorgens zur Arbeit. • Sie verdient wenig Geld. • Die Mutter räumt das Haus auf.

6. Geht deine Mutter zur Arbeit? Was macht sie zu Hause? Wie hilfst du deiner Mutter? Erzähle.

Freunde

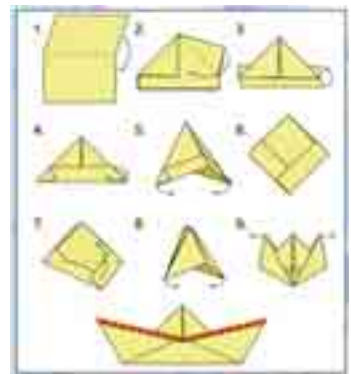
1. Schau dir die Bilder an und übersetze die Wörter.



die Türklinke



der Stein (e)



Schiffchen aus Papier falten

2. Bilde neue Verben. Schreibe sie ins Heft und übersetze. Gibt es andere Möglichkeiten?

festhalten – (міцно) тримати, утримувати

halten • sprechen • laufen •
sehen • passen • blicken

auf- • an- • aus- • fest- •
auf- • rum-

3. Lies den Text.

„Wohin willst du?“ fragt der Vater. Benjamin hält die Türklinke fest.
„Raus“, sagt er. „Wohin raus?“ fragt der Vater.
„Na so“, sagt Benjamin. „Und mit wem?“ fragt der Vater.
„Och ...“, sagt Benjamin.
„Um es klar auszusprechen“, sagt der Vater, „ich will nicht, dass du mit diesem Josef rumziehst!“ „Warum?“ fragt Benjamin.
„Weil er nicht gut für dich ist“, sagt der Vater. Benjamin sieht den Vater an.
„Du weißt doch selber, dass dieser Josef ein ... na, sagen wir, ein geistig zurückgebliebenes Kind ist“, sagt der Vater.
„Der Josef ist aber in Ordnung“, sagt Benjamin.
„Möglich“, sagt der Vater. „Aber was kannst du schon von ihm lernen?“
„Ich will doch nichts von ihm lernen“, sagt Benjamin.
„Man soll von jedem, mit dem man umgeht, etwas lernen können“, sagt der Vater. Benjamin lässt die Türklinke los.
„Ich lerne von ihm, Schiffchen aus Papier zu falten“, sagte er.
„Das konntest du mit vier Jahren schon“, sagt der Vater.
„Ich habe es aber wieder vergessen“, sagt Benjamin.
„Und sonst?“ fragt der Vater. „Was macht ihr sonst?“
„Wir laufen rum“, sagt Benjamin. „Sehen uns alles an und so.“
„Kannst du das nicht auch mit einem anderen Kind zusammen tun?“
„Doch“, sagt Benjamin. „Aber der Josef sieht mehr“, sagt er dann.
„Was?“ fragt der Vater. „Was sieht der Josef?“
„So Zeugs“, sagte Benjamin. „Blätter und so. Steine. Ganz tolle. Und er weiß, wo Katzen sind. Und die kommen, wenn er ruft.“
„Hm“, sagt der Vater. „Pass mal auf“, sagt er. „Es ist im Leben wichtig, dass man sich immer nach oben orientiert.“
„Was heißt das“, fragt Benjamin, „sich nach oben orientieren?“
„Das heißt, dass man sich Freunde suchen soll, zu denen man aufblicken kann. Freunde, von denen man etwas lernen kann. Weil sie vielleicht ein bisschen klüger sind als man selber.“
Benjamin bleibt lange still.
„Aber“, sagt er endlich, „wenn du meinst, dass der Josef dümmer ist als ich, dann ist es doch gut für den Josef, dass er mich hat, nicht wahr?“

Gina Ruck-Pauquet

Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

ein geistig zurückgebliebenes Kind – *дитина, що відстає у розумовому розвитку*

Das konntest du mit vier Jahren schon. – *Ти це умів уже, коли тобі було 4 роки.*

... zu denen man aufblicken kann. – *на яких можна дивитись із захопленням*

... von denen ... – *... від яких ...*

4. Schreibe Antonyme. Suche Antonyme im Text.

rein • schlecht • wenig • unten • dumm • laut

5. Was ist richtig?

1. Benjamin will rausgehen.
2. Der Vater will, dass Benjamin mit ihm spielt.
3. Josef ist Benjamins Freund.
4. Josef gefällt Benjamins Vater.
5. Benjamins Vater findet, dass Benjamin von Josef etwas lernen muss.
6. Benjamin findet Josef ungewöhnlich.
7. Benjamins Vater meint, dass Benjamins Freund klüger als Benjamin sein muss.
8. Benjamin meint, dass er für Josef ein guter Freund ist.

6. Was sagt Benjamin und was sagt sein Vater? Ordne.

 V_ *Wohin willst du?*

 B_ *Raus.*

 Ich will nicht, dass du mit diesem ... Josef rumziehst!“

 Weil er nicht gut für dich ist.

 Warum?

 Der Josef ist aber in Ordnung.

 Aber was kannst du schon von ihm lernen?

 Man soll von jedem etwas lernen können.

 Kannst du das nicht auch mit einem anderen Kind zusammen tun?

 Aber der Josef sieht mehr.

Das sagt Benjamins Vater	Das sagt Benjamin
Wohin willst du?	Raus.

7. Macht einen kurzen Dialog und spielt das Gespräch.



Lektion 3. Kleidung



3.1 Ich trage gern Jeans

Was trägst du gern? – Ich trage gern Sportschuhe.

das Kleid (die Kleider), das T-Shirt (die T-Shirts), die Weste (die Westen), die Socke (die Socken), der Kniestrumpf (die Kniestrümpfe), der Hut (die Hüte), die Schirmmütze (die Schirmmützen), die Jeans, die Shorts



1. Gruppenarbeit. Schaut euch das Bild an. Was trägt der Junge das Mädchen? Macht eine Wortliste. Schreibt Substantive im Singular und im Plural.



A Das Mädchen trägt einen Rock, eine Bluse, ...

B Der Junge trägt eine Jacke, eine Mütze, ...

C der Rock (die Röcke), die Bluse (die Blusen), die Jacke (die Jacken), ...

2. Mädchen-Lied: Das trag' ich gern!

a) Hör zu und sing mit.

Die Kleider und die Röcke –
Das trag' ich gern!
Die Blusen und die Hosen –
Das trag' ich gern!
Die Jacken und die Mützen –
Das trag' ich gern!
Das trag' ich, trag' ich, gern!



b) Schreibe ein Jungen-Lied. Das ist gar nicht schwer!

Die Hosen und die Hemde –
Das trag' ich gern!